Zeitschrift: Schweizer Schule

Herausgeber: Christlicher Lehrer- und Erzieherverein der Schweiz

Band: 6 (1920)

Heft: 37

Vereinsnachrichten: Katholischer Lehrerverein der Schweiz: Delegierten- und

Generalversammlung

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 22.11.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

weizer=Sch1

Wochenblatt der katholischen Schulvereinigungen der Schweiz.

Der "Dädagogischen Blätter" 27. Jahrgang.

Sür die Schriftleitung des Wochenblattes: J. Crogler, Prof., Luzern, Billenftr. 14

21.66 Telephon 21.66

Drud und Berfand burch die Geschäftsfielle Eberle & Ricenbach, Einfiedeln

Jahres preis Fr. 8. 50 — bei ber Post bestellt Fr. 8. 70 (Ched IX 0,197) (Ausland Portozuschlag).

Beilagen zur Schweizer-Schule:

Dolksichule — Mittelichule Die Cehrerin

Inseratenannahme burch die Publicitas A.-G., Luzern.

Preis der 32 mm breiten Colonelzeile 25 Ap.

Inhalt: Delegierten- und Generalbersammlung in Einsiedeln. — Rath. Erziehungsverein der Schweiz. - Jebem das Seine! — Aus Schulberichten. — Schulnachrichten. — Krankenkasse. — Lehrerzimmer. — Inserate. Beilage: Die Lehrerin Ro. 9.

Katholischer Lehrerverein der Schweiz. Delegierten= und Generalversammlung in Einsiedeln

15. nnd 16. September.

(Mitteilungen des leitenden Ausschusses.)

I. Sehenswürdigkeiten. Zufolge bereitwilligen Entgegenkommens des wohllöbl. Stiftes, das wir an dieser Stelle besonders verdanken möchten, stehen uns folgende Sehenswürdigkeiten unentgeltlich zum Besuche offen:

Fürstensaal Naturalienkabinett (sehr reichhaltig und hochinteressant) für alle Teilnehmer Bibliothet: für die mannlichen Teilnehmer (Rlaufur).

Ferner hat uns die Firma Benziger u. Co. für den Besuch des prächtigen Rund-panoramas "Arenzigung Christi" in verdankenswerter Weise freien Eintritt ge-währt. Als Ausweis gilt das abgestempelte Programm. Die Abstempelung erfolgt an gleicher Stelle, wo die Bankettkarten gelöst werden. Programme mitbringen, wer foldie erhalten hat! — Wir empfehlen den Befuch dieser Sehenswürdigkeiten angelegentlich.

- II. Begrüßungsabend. Für den Begrüßungsabend vom 15. Sept. ist ein besonderes Programm vorgesehen, deffen Arrangement wir ben verehrten Freunden in Einsiedeln überlassen. Dagegen wollen wir doch verraten, daß allen Freunden guter Literatur ein hoher Genuß bevorsteht, indem Fräulein Anna Richli, Luzern, ihre Mitwirkung zugesagt hat und aus ihren eigenen Werken vortragen wird. Der Name dieser bewährten Schriftstellerin burgt für einen fehr gediegenen Abend. Gewiß werden auch die verehrten Lehrerinnen ihre liebenswürdige Kollegin durch recht zahlreiche Teilnahme an diesem Abend erfreuen, und daß die Derren Kollegen die Gelegenheit nicht versäumen werden, den Veranstaltern dieses Abends die Ehre zu geben, ist selbstverständlich.
- III. Delegiertenbersammlung. Unsere herren Delegierten, die sich gegenwärtig in verseuchten Gebieten befinden, möchten wir dringend bitten, dahin zu wirten, daß sie tropdem unbedingt an unserer Tagung in Einsiedeln teilnehmen können. Wir sind es dem Vereine und unsern Kollegen der andern Landesteile schuldig, daß wir wir vollzählig einrücken. Reiner fehle!

IV. Logement. Wir bitten die Mitglieder des kathol. Lehrervereins der Schweiz, die unsere Tagung in Einsiedeln zu besuchen gedenken, rechtzeitig für ein Logement sor= gen zu wollen, damit sie bei ihrer Ankunft am Bersammlungsorte gleich ihre Daartiere beziehen können und keine Zeit verlieren muffen.

Kath. Erziehungsverein der Schweiz.

Einladung zu einer Bersammlung nach Ginfiedeln (im Fürstensaal) auf Mittwoch den 15. September, vormittags.

I. Sitzung des weiteren Zentrastomitees um 81/2 Uhr.

II. Delegiertenversammlung um 91:2 Uhr mit folgenden Traktanden:

1. Resignationsgesuch des bisherigen Zentralpräsidenten und Neuwahl des Bentralpräsidenten. Ergänzungswahlen ins weitere und engere Komitee.

2. Präsidalbericht und Rechnungsablage.

3. Arbeitsprogramm.

Zutritt zur Delegiertenversammlung haben alle Vereinsmitglieder. Stimmberechtigt sind die Delegierten.

Alle Kantons- und Bezirts-Settionen find bringend ersucht, Delegierte zu senben. Ebenso werden Vertreter der mitwirkenden Vereine willkommen sein. Alle Delegierten nehmen die Ausweisfarte ihres Bereinspräsidenten mit.

Am Schluß der Bersammlung wird vor der Gnadenkapelle die Beihe des kath. Er= ziehungsvereins der Schweiz an die Gnadenmutter von Einsiedeln erneuert, weshalb ein zahlreicher Besuch erwünscht ist.

Maria Bildstein, den 1. Sept. 1920.

Für das engere Komitee: Pralat Tremp.

Jedem das Seine!

(Schluß.)

Beilige Rirchenrechte!

Man wolle uns nicht migverstehen! Die Rirche verlangt nicht das tirchliche Schulmonopol. Die Kirche will nicht das ganze Schulhaus und den ganzen Lehr= uud Stun= denplan, alle Schulbücher und alle Methodit allein regieren. Sie verlangt nur, was ihr gehört. Und darum ist auch die Ausrede des Liberalismus: "wir kämpfen nur gegen die Ueber griffe ber Rirche, gegen die Uebergriffe des Rlerifalismus im Schulhause" meist eine bloße Phrase, um die Uebergriffe liberaler Schulpolitik auf das Rechtsgebiet der Kirche denkfaulen Leuten mundgerecht zu machen. Natürlich kann es auch vorkommen, daß gelegentlich irgend ein Organ der Kirche — zu Unrecht und ohne kirchlichen Auftrag — sein Rechtsgebiet überschreitet.

Die Kirche will kein kirchliches Schulmonopol. Sie weiß wohl: um ein nügli= ches Glied der menschlichen Gesellschaft zu werden, um sich selber ehrlich und menschenwürdig durchs Leben zu schlagen, um der

Gesellschaft nicht zur Last zu fallen, braucht der Mensch eine gewisse Summe von weltlichen Kenntnissen und Fertigleiten. Und diese Summe war im 19. Jahrhundert größer als sie noch im 18. Jahrhundert sein durfte, und sie wird im 20. Jahrhundert vielleicht wieder größer, sicher aber anders sein, als sie im 19. Jahrhundert war. Und es ist nicht Sache des kirchlichen Lehr- und Hirtenamtes, die Größe dieser Summe zu bestimmen und die Methode vorzuschreiben, nach der diese Kenntnisse und diese Fertig= keiten am schnellsten und sichersten erworben werden; das ist Sache der weltlichen Wissen= schaft und Sache der im Staate weltlich organisierten menschlichen Gesellschaft. moderne Staat ist Wohlfahrtsstaat. Er mag, entsprechend seinem Berufe, für das irdische Wohl der Menschen zu sorgen und die Konturrengfähigteit seiner Bürger gegenüber den Bürgern anderer Staaten zu sichern, auch dafür sorgen und darüber wachen, daß alle seine Bürger eine bestimmte Summe von Kenntnissen und Fertigkeiten sich er-